



Sahara, 1974

eclipsed  
RE-ISSUE DES  
MONATS!  
10/16

Progressive/Krautrock/  
Psychedelia

## SUBJECT ESQ.

»Lost Tapes: 1971 – 1975«

(Ohrwaschl)



Es ist schon faszinierend, dass zu Beginn der Krautrock-Ära gerade München die Stadt war, von der richtungsweisende Impulse ausgingen. Neben den psychedelischen Amon Düül II und Out Of Focus, dem Jazzrocker Klaus Doldinger, dem Percussion-Projekt Niagara, den Weltenwandlern Popol Vuh, Embryo, Deuter oder Between sorgten von dort aus auch Subject Esq. für so manche Initialzündung. Nach dem grandiosen selbstbetitelten Debüt aus dem Jahr 1972 (allen Prog-Fans zu empfehlen) benannte sich die Band in Sahara um und veröffentlichte die ebenbürtigen Scheiben „Sunrise“ (1974) und „For All The Clowns“ (1975). Stilistisch blieben sich die Jungs aber treu und begeisterten auch weiterhin mit eigenständigem Prog mit leichtem Hippie-Feeling, ein wenig Kraut sowie einer Prise Caravan und Camel.

Bei dem Titel „Lost Tapes“ könnte man aufgrund gemachter Erfahrungen in der Vergangenheit nun auf halbgeare Resteverwertungen mit schwachem Sound schließen, doch bis auf den Hardrock-Track „Mind“, bei dem die Vocals zu leise sind (was aber nicht negativ auffällt), und zwei

leicht ungleichgewichtigen Live-Tapes darf man sich hier auf erstklassige Aufnahmen (überwiegend live) aus den Jahren 1971 bis 1975 freuen. Vergleicht man die Songs mit den regulären Veröffentlichungen von Subject Esq. und Sahara, lässt sich nur ein Fazit ziehen: Das Material wird vielen noch besser gefallen! Höchst abwechslungsreicher Progressive mit Hammondorgel und beeindruckendem mehrstimmigen Gesang („Gras“ – über 14 Minuten), eine Nummer, die leicht an Colosseum anklängt, aber deutlich melodischer wirkt („Freedom“), oder schwebender Hippie-Rock mit groovigem Seventies-Flair („Moon“) laden wegen der rauen Einspielung zum mehrmaligen Hören ein. Gleichmaßen begeistern und verblüffen darüber hinaus ein wenig Folk-Hippie-Idylle („Giantania (A Capricorn Is Flying)“) und ein Song mit einer dominierenden Violine („Marie Celeste“). Was für eine kreative Truppe! Die CD erscheint in einem stylischen Papersleeve im Vintage-Look und ist schon jetzt die Progressive-Veröffentlichung des Jahres!

\*\*\* Alan Tepper